

DIN EN ISO 22300

ICS 01.040.03; 03.100.01

Einsprüche bis 2014-04-21

Entwurf**Sicherheit und Schutz des Gemeinwesens –
Terminologie (ISO 22300:2012);
Deutsche Fassung FprEN ISO 22300:2014**

Societal Security –
Terminology (ISO 22300:2012);
German version FprEN ISO 22300:2014

Sécurité sociétale –
Terminologie (ISO 22300:2012);
Version allemande FprEN ISO 22300:2014

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2014-02-21 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfes besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal des DIN unter www.entwuerfe.din.de bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an fnfw@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/stellungnahme oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW) im DIN, 10772 Berlin (Hausanschrift: Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin).

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 18 Seiten

Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW) im DIN

Nationales Vorwort

Der Text von ISO 22300:2012 wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 223 „Societal Security“ der Internationalen Organisation für Normung (ISO) erarbeitet und als EN ISO 22300:2012 durch das Technische Komitee CEN/TC 391 „Schutz und Sicherheit der Bürger“ ohne Änderungen übernommen, dessen Sekretariat vom NEN (Niederlande) gehalten wird.

Für die deutsche Mitarbeit ist das Gremium NA 031-05 FBR „Fachbereichsausschuss Sicherheit und Schutz des Gemeinwesens - SpA zu ISO/TC 223 Societal security“ im Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW) im DIN verantwortlich.

Sicherheit und Schutz des Gemeinwesens — Begriffe (ISO 22300:2012)

Sécurité sociétale — Terminologie (ISO 22300:2012)

Societal security — Terminology (ISO 22300:2012)

ICS:

Deskriptoren

Dokument-Typ: Europäische Norm
Dokument-Untertyp:
Dokument-Stage: einstufiges Annahmeverfahren
Dokument-Sprache: D

STD Version 2.5a

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	4
2 Begriffe	4
2.1 Sicherheit und Schutz des Gemeinwesens	4
2.2 Management der Sicherheit und des Schutzes des Gemeinwesens	6
2.3 Ablaufbezogen – Risikominderung.....	9
2.4 Ablaufbezogen – Übung.....	10
2.5 Ablaufbezogen – Wiederherstellung.....	12
2.6 Technologie.....	13
Literaturhinweise	15
Stichwortverzeichnis	16

Vorwort

Der Text von ISO 22300:2012 wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 223 „Societal security“ der Internationalen Organisation für Normung (ISO) erarbeitet und als FprEN ISO 22300:2014 durch das Technische Komitee CEN/TC 391 „Schutz und Sicherheit der Bürger“ übernommen, dessen Sekretariat vom NEN gehalten wird.

Dieses Dokument ist derzeit zum einstufigen Annahmeverfahren vorgelegt.

Anerkennungsnotiz

Der Text von ISO 22300:2012 wurde vom CEN als FprEN ISO 22300:2014 ohne irgendeine Abänderung genehmigt.

1 Anwendungsbereich

Diese Internationale Norm enthält Begriffe, die sich auf die Sicherheit und den Schutz des Gemeinwesens beziehen, um ein gemeinsames Verständnis zu schaffen, das es gestattet, einheitliche Benennungen zu verwenden.

2 Begriffe

2.1 Sicherheit und Schutz des Gemeinwesens

2.1.1

Sicherheit und Schutz des Gemeinwesens

Absicherung gegen und Reaktion auf Vorfälle, Notfälle und Katastrophen, die durch zufälliges oder vorsätzliches menschliches Handeln, Elementarrisiken und technisches Versagen ausgelöst werden

2.1.2

Anspruchsgruppe

Anspruchsträger

Einzelperson oder Gruppe, die Ansichten vertreten, die die *Organisation* (2.2.9) beeinflussen können

2.1.3

Rahmenbedingungen für die Sicherheit und den Schutz des Gemeinwesens

Satz von Bestandteilen, die die Grundlagen und die organisatorischen Regelungen für die Gestaltung, Implementierung, Überwachung, Überprüfung und ständige Verbesserung der Sicherheit und des Schutzes des Gemeinwesens (2.1.1) bilden

ANMERKUNG 1 Die Grundlagen umfassen Leitlinien und Zielsetzungen sowie Befugnis und Verpflichtung in Bezug auf das Management der Sicherheit und des Schutzes des Gemeinwesens.

ANMERKUNG 2 Die organisatorischen Regelungen umfassen Pläne, Beziehungen, Verantwortlichkeiten, Ressourcen, Prozesse und Tätigkeiten.

2.1.4

Zivilschutz

ergriffene Maßnahmen und implementierte Systeme, um das Leben und die Gesundheit der Einwohner, deren Besitztümer und deren Umgebung vor unerwünschten Ereignissen zu schützen

ANMERKUNG Unerwünschte Ereignisse können Unfälle, Notfälle und Katastrophen umfassen.

2.1.5

Risiko

Auswirkung der Unsicherheit auf Ziele

ANMERKUNG 1 Eine Auswirkung ist eine Abweichung vom Erwarteten – positiv und/oder negativ.

ANMERKUNG 2 Ziele können unterschiedliche Aspekte haben (wie beispielsweise finanzielle, gesundheitliche, sicherheitstechnische und umweltbezogene Ziele) und auf verschiedenen Ebenen gelten (wie zum Beispiel strategisch, organisationsweit, Projekt, Produkt und Prozess).

ANMERKUNG 3 Das Risiko wird häufig durch Verweise auf mögliche Ereignisse und Folgen oder eine Kombination daraus charakterisiert.

ANMERKUNG 4 Das Risiko wird häufig durch eine Kombination der Folgen eines Ereignisses (einschließlich Änderungen der Umstände) und der damit verbundenen Eintrittswahrscheinlichkeit dargestellt.

ANMERKUNG 5 Unsicherheit ist der Zustand des (auch partiellen) Informationsdefizits in Bezug auf das Verständnis oder die Kenntnis über ein Ereignis, deren Folge oder Wahrscheinlichkeit.

[QUELLE: ISO Guide 73]